

Ein Kulturprogramm zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs?

Informationen und Mahnwachen vor dem **Kaisersaal, Erfurt, Futterstraße 15**
Hauptkundgebung am Sonntag, 11.1.2026 ab 13 Uhr

Ein „**Grand Classic Ballet**“ tritt am 10. und 11.01.2026 im Kaisersaal auf. **Seit Putins Überfall auf die Ukraine verbirgt sich dahinter das Moskauer Staatsballett**, das zuvor unter dem Namen „Staatliches Russisches Ballett Moskau“ auftrat. Es ist wirtschaftlich eine „Staatliche Budget-Institution der Kultur der russischen Föderation“. So besteht der begründete Verdacht, dass **Einnahmen mittelbar dem russischen Staat zugutekommen** und versucht wird, den **russischen Angriffskrieg durch Kulturpropaganda zu verschleiern**.



Bei der Verschleierung der russischen Kriegsverbrechen spielt der staatlich gelenkte Kulturbetrieb der Russischen Föderation mit seinen Gastspielen im Ausland eine wichtige Rolle. Die Künstler mit einer kritischen Haltung zu Putins Krieg wurden entlassen, mussten fliehen oder kamen bei ungeklärten Unfällen, häufig Fensterstürzen, ums Leben. Zurück bleiben diejenigen, die nicht gegen diesen Krieg protestieren, sondern eng mit der staatlichen Propaganda zusammenarbeiten. Diese fordert „lautstark, Kulturschaffende sollten Stellung beziehen. Diejenigen, die den Krieg nicht unterstützen, werden öffentlich, als "ausländische Agenten" gebrandmarkt und als Verräter diffamiert.“ Auf der **Website des Moskauer Staatsballetts** findet man eine Darstellung seiner Mission: „Unser oberstes Ziel ist es, ... die russische Kultur weltweit zu fördern. **Russisches Ballett ist vor allem Ausdruck von ... tiefen moralischen Impulsen durch Tanz**“.

In diesem Zusammenhang ist folgender Bericht auf dieser Website von Interesse: „Am 2. und 3. Juli fand **im Theater der russischen Armee** eine einzigartige Veranstaltung statt, die Kunst und Erinnerung vereinte. **Aufgeführt wurden Ballette zum 80. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg, organisiert vom Moskauer Staatlichen Ballettheater unter der künstlerischen Leitung von Ljudmila Titowa.** ... **Diese einzigartige Veranstaltung** fand mit **Unterstützung der Kulturabteilung des Verteidigungsministeriums** statt.“ Sie **unterstützte aus unserer Sicht Putins Mobilisierung für seinen Krieg**: Stalins Großer Vaterländischer Krieg gegen Nazi-Deutschland, weitergeführt gegen Ukrainer, die keine Russen sein wollen, und als "Nazis" (= Feinde Russlands) mit ihrer Kultur vernichtet werden sollen, auch durch Raketenangriffe auf Kultureinrichtungen, wie das Theater von Mariupol <https://youtu.be/zidOyi645y8> (Amnesty International).



Mariupol Theater, Ukraine



Bilder: Ausstellungsplakate zur Zerstörung des Theaters von Mariupol durch Raketen der Russische Föderation

Die „Initiative Für Frieden und Solidarität mit der Ukraine“ hatte bereits im Dezember 2023 umfangreiche Recherchen zum „Grand Classic Ballet“ durchgeführt. Der Inhaber des "deutschen" Veranstalters der Tournee des Ballettensembles, "BE.entertained" mit Sitz in Berlin veröffentlicht keine Informationen zu den Solotänzern. Über deren Social Media Accounts fand das Rechercheteam heraus, dass es sich um die Haupttänzer des Moskauer Staatsballetts auf dessen Website handelte. Nach diesen ersten Weimarer Protestaktionen im Dezember 2023 hat MDR AKTUELL den "deutschen" Veranstalter der Tournee des "Grand Classic Ballet" "BE.entertained" mit Sitz in Berlin für ein Interview angefragt. Der Inhaber ließ über seine Anwältin schriftlich mitteilen: "Herr Rain möchte ausrichten, dass die Zuhörer sich keine Sorgen machen müssen ... Mit der Politik hat er nichts zu tun und mit dem russischen Staatsballett ebenfalls nicht." - Er war allerdings zu diesem Zeitpunkt im Dezember 2023 und auch noch am 2.1.2026 auf der Website des Moskauer Staatsballetts als dessen „offizieller Vertreter in Europa“ zu finden!

<https://moscowstateballet.ru/people/konstantin-rajn/>. Nach immer mehr kritischen Presseberichten bemüht sich der Veranstalter und Vertreter des Moskauer Staatsballetts, dessen Verbindung zu seinem „Grand Classic Ballet“ weiter zu verschleiern. Auch im aktuellen Programmheft werden keine Namen der Solotänzer genannt. Darüber hinaus wird dort der Veranstalter als „Künstlerischer Leiter“ präsentiert, anstelle Ljudmila Titowa.

Aus unserer Sicht **unterstützen die weiterhin stattfindenden Veranstaltungen des "Grand Classic Ballet" Putins Krieg** und schwächen die Friedenspolitik Europas, Putin durch wirtschaftliche Sanktionen an den Verhandlungstisch zu zwingen.

Wir fordern Transparenz! - Warum wird die Herkunft der Ballettgruppe durch den Veranstalter nicht transparent gemacht, um potenziellen Gästen die Entscheidung zu lassen, ob sie die Russischen Föderation mit ihrem Ticket finanzieren und durch ihren Veranstaltungsbesuch russische Propaganda unterstützen wollen?

„Wir wollen Veranstalter und Vermieter sowie Kommunen mit unseren Informationen dabei unterstützen, nach fast vier Jahren Putins Krieg auch im Bereich der Kultur konsequent nicht mehr mit den Tätern, sondern mit den Opfern zusammenzuarbeiten!“ so der Sprecher der Initiative „Für Frieden und Solidarität mit der Ukraine“, Norman Heydenreich.

Es gibt bessere (Schwanensee-/Nussknacker-) Aufführungen von **Ensembles, die nicht unter der Kontrolle des russischen Staates stehen, wie** z. B. das Grand Kyiv Ballett. Dessen nächste große Schwanensee-Tournee in Deutschland beginnt im Januar 2026 ([schwanensee-ballett.de](https://www.schwanensee-ballett.de)).